

Die Tabakwucherer.

Das Rauchwarenlager des Stadtrabbiners Chaim Hochberg.
— Wie die andern heißen.

Im Amtsblatte der heutigen „Wr. Ztg.“ lesen wir: Am 16. Oktober 1918 wurde von dem Bezirkskommisariate Leopoldstadt in der Wohnung des Chaim Hochberg, Stadtrabbiner, Wien, 2. Bezirk, Am Tabor 22, eine Hausdurchsuchung vorgenommen und hierbei 1. Tabakfabrikate der österreichischen Regie: 374 Briefe Landtabak, 18 Pakete à 25 Gramm feiner ungarischer Zigarettentabak, 4 Pakete à 25 Gramm feiner türkischer Zigarettentabak, 4 Pakete à 250 Gramm Inländer-Schnupftabak, 2 Pakete à 250 Gramm Tiroler Schnupftabak, 2 Pakete à 250 Gr. San:pareil-Schnupftabak, 500 gemischte Ausländerzigarren, 2200 Sportzigaretten; 2. Tabakfabrikate der ungarischen Regie: 160 Pakete à 25 Gramm Zigarettentabak Sivarka Dohaty und 320 Gramm loser Zigarettentabak vorgefunden. Diese Tabakfabrikate sind angeblich Eigentum eines nicht ausforschbarer Mannes namens Wolf aus Budapest. Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf das angehaltene Tabakmaterial zu besitzen glauben, aufgefordert, binnen 90 Tagen vor der Finanzbezirksdirektion 3. Bez., Margergasse 1, 1. Stock, Zimmer 194 an einem Wochentage zwischen 12 und 2 Uhr zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, nütigenfalls mit den angehaltenen Gegenständen den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Am 5. März 1919 hat die Polizei zwei Männer, die sich Marton Schönberger und Abraham Halpern aus Budapest nannten, in Wien, 2. Bez., am Praterstern im Besitze von 12 Kilogramm ungarischem Tabak angehalten und zur Finanzbezirksdirektion Wien überstellt. Dasselbst gaben die Genannten an, zwei unbekannt (!) Herren hätten sie in Budapest aufgenommen, um ihnen bei der Ueberführung einer größeren Menge von Lebensmitteln und des Tabaks als Eisenbahnreisegepäck nach Wien behilflich zu sein. Als sie selbst am Praterstern angehalten wurden, hätten die beiden Unbekannten die Flucht ergriffen. — Anlässlich einer seitens der Finanzbezirksdirektion Wien am 12. Februar 1919 in Wien, 20. Bezirk, Hannovergasse 12, Tür 10, bei Israel Erdmann, bezw. seinem Schwiegerjohnne Mechel Hochberg vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden 14 Kilogramm loser Zigarettentabak, anscheinend ungarischer Provenienz, ferner 180 Gramm Original russischer Zigarettentabak und 100 Stück selbstgestopfte Zigarettentabak beschlagnahmt, welche Fabrikate angebliches Eigentum eines Israel Schmid in Budapest, bezw. Pinkas Hochberg, derzeit unbekannt (!) Aufenthaltes, sind. — Auch in diesen Fällen werden die Anspruchsberechtigten aufgefordert, sich bei obiger Finanzbezirksdirektion zu melden.